



Biotypengruppen

Punktbiotope

- temporäre und geringfügig wasserführende Kleingewässer
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- kurze Arm- und Zwischenzone (gehölzlos)
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Gras- und Staudenfluren
- Laubgehäusige Feldgehäus
- Strauchhecken und Baumgruppen
- Straudwiesen
- Wälder und Forsten
- Sonderformen der Baufflächen mit Verdicht auf Lebensumfunktion

Linienbiotope

- Quellen, Bäche, Flüsse, Ströme und Abflüsse
- Kanäle und Gräben
- ruderaler Pionier-, Gras- und Staudenfluren
- Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte
- Waldmäntel
- Laubgehäusige Feldgehäus, Hecken und Windschutzstreifen
- Alken und Baumreihen

Flächenbiotope

- Quellen, Bäche, Flüsse und Ströme, naturnah
- Bäche, Flüsse und Ströme, naturnah
- temporäre und geringfügig wasserführende Kleingewässer
- anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte
- Röhrichtgewässern
- ruderaler Pionier-, Gras- und Staudenfluren
- Landstreifenfluren
- Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe
- Größseggenwiesen
- Feuchtwiesen nährstoffreicher Standorte
- wenigstrukturiertes Auwiesenland, Feuchtwiesen und Flusenniederungen
- Fruchtwiesen, weiden und Scherben
- Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte
- Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte
- Interessengrasland
- Sandbuckerrasen
- Laubgehäusige Feldgehäus
- Straudwiesen
- Moos- und Bruchwälder
- Eichen-Eichenwälder, Auenwälder
- Rotbuche-Wälder
- Eichen-Hainbuche-Wälder, Auen-Eichenwälder
- Eichenmischwälder
- Rodungen, Schreben, junge Aufforstungen
- Waldreife
- naturnah Laubwälder
- Laubholzforsten
- Laubholzforsten mit Nadelholzanteil
- Nadelholzforsten
- Nadelholzforsten mit Laubholzanteil
- intensive gemähte Äcker
- Äckerbrachen
- Parkanlagen und Friedhöfe
- Gärten
- Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen
- Siedlungsbiotope
- Siedlungsbiotope mit hohem Grünflächenanteil
- Verkehrsflächen
- genutzte Sonderformen, Depressen

Weitere Themen

- FFH-Gebietsgrenze "Karthane" (351)
- Blattschnitt TK 10
- 379 Gebietsnummer

Kartierungszeitraum: 07/2012 - 07/2013

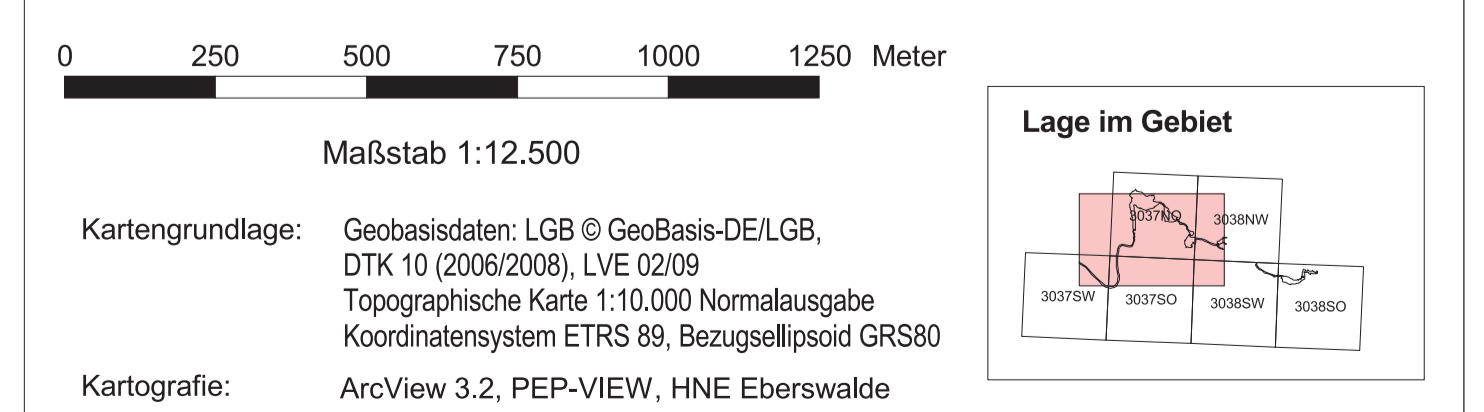
Die Biotope wurden bei der Kartierung nach der BBI-Methode in ihrer gesamten Größe erfasst. Deshalb ist es möglich, dass die kartierten Flächen über die FFH-Gebietsgrenze hinausreichen können. Auch Biotope die nur teilweise im FFH-Gebiet liegen, werden ebenfalls vollständig auf der Karte dargestellt.
Biotope, die von den angrenzenden FFH-Gebieten "Karthane" (324) und "Ciederbach" (383) in das FFH-Gebiet "Karthane" (351) hineinreichen, werden nicht dargestellt.

Natura 2000-Managementplanung im BR Flusslandschaft Elbe - Brandenburg

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und das Land Brandenburg

FFH-Gebiet "Karthane" (351), TG 2 (westliches Teilgebiet)

Karte 2: Biotypen



Maßstab 1:12.500
Kartengrundlage: Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, DTK 10 (2006/2008), LVE 02/09
Topographische Karte 1:10.000 Normalausgabe
Koordinatensystem ETRS 89, Bezugsellipsoid GRS80
Kartografie: ArcView 3.2, PEP-VIEW, HNE Eberswalde